



## MARINELLO 19 SPORT

# Mehrzweck-Flitzer

Die Boote-Hock GmbH aus Stadtprozelten ist Alleimporteur der italienischen Marinello-Boote für Deutschland und Österreich. Unseren Test durchlief die universell einsetzbare Marinello 19 Sport.

Das 5,65 x 2,35 m messende Trailerboot debütierte im vergangenen August, feierte kurz darauf anlässlich der Friedrichshafener Interboot seine deutsche Premiere und gehört somit zu den jüngsten Kreationen der anno 1973 von Gaetano

Stroscio gegründeten Werft. Heute leiten dessen Söhne Filippo und Tindaro Stroscio das sizilianische Familienunternehmen, das auf eine breit gefächerte Produktpalette verweisen kann. Für die Saison 2015 werden 18 Bootsmodele in Längen von 14 bis 26 Fuß angeboten. Dabei handelt es sich

um offene Center Consoler und kompakte Cabin Cruiser, die ausnahmslos für die Bestückung mit Außenbordern konzipiert sind. Die 750 kg schwere Marinello 19 Sport, an deren Entwicklung die freundlichen Testboot-Lieferanten Gerald und Christian Hock maßgeblich beteiligt waren, eignet

sich Prospektangaben zufolge für eine Antriebsleistung zwischen 29,4 und 84,6 kW (40-115 PS). An der Spiegelplatte der funkelneuen Probandin ist mit dem unlängst lancierten Honda BF100 ein 73,6 kW (100 PS) starker Hightech-Motor verbolzt, der sich durch markentypische Ausstattungsmerkmale, eine geschmeidige Kraftentfaltung und speziell im unteren Drehzahlbereich durch sehr günstige Verbrauchswerte auszeichnet. Doch dazu gleich mehr.

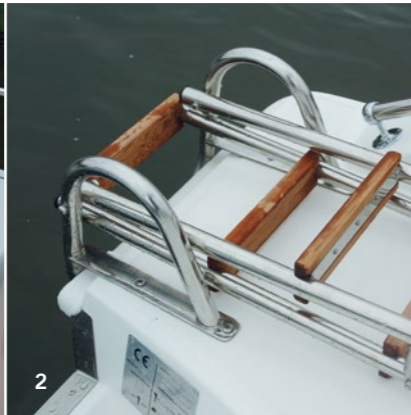
Zunächst wollen wir die laut der CE-Klassifizierung C für sieben Personen oder 595 kg Zuladung zugelassene Marinello hinsichtlich ihrer Aufteilung und Einrichtung unter die Lupe nehmen. Wie im Hause Cantiere Nautico Marinello prinzipiell üblich, handelt es sich bei der von Tindaro Stroscio entworfenen 19 Sport um ein aufwendiges Handlaminat. Einen wichtigen Pluspunkt vergeben wir für das tadellose Gelcoat-Finish, wobei zur schneeweißen Basiskolorierung kontrastgebende Zierstreifen in Rot, Blau oder Schwarz geordert werden können – und dies ohne Mehrkosten. Das Unterwasserschiff zeigt sich moderat aufgekimmt, zwei Stringerleisten pro Rumpfsseite verbessern die Spurstabilität des Bootes in forcierter Kurvenfahrt. Das rutschhemmend strukturierte Cockpit ist selbstlenzend und zudem asymmetrisch ausgeformt, die innere Bordwandhöhe beträgt 67 cm. Der nach Steuerbord versetzte Kommandostand wird mit einer intensiv getönten, acht Millimeter starken Acrylglas-Windschutzscheibe inklusive stählernem Handlauf geliefert. Nicht ganz zufrieden sind wir mit der präzise arbeitenden, aber ziemlich schwergängigen mechanischen Lenkung. Die aus unserer Sicht zu empfehlende Hydraulik-Variante ist als Option erhältlich und kostet 1.200 Euro. Auf's Vordeck gelangt man bequem über die backbords angeordnete Trittstufe.

Die bis zum Ankerkasten reichende Sonnenliege wartet mit einer Fläche von 205 x 157 cm auf. Auch die beidseitig vorhandenen, genau 70 x 45 cm großen Heckstege sind völlig ausreichend dimensioniert. An Backbord gibt es eine solide anmutende Niro-Badeleiter, die, wie auch die Bugreling, die internationale Navigationsbeleuchtung und der Polstersatz, als Serienausstattung ausgewiesen ist. Aufpreispflichtiges Sonderzubehör sind nützliche Dinge wie der 90 Liter fassende Einbautank, der klappbare Edelstahl-Geräteträger, eine 12-Volt-Steckdose, die Hafensperrenung und der neben dem klar gegliederten Armaturenbrett installierte Kartenplotter. Als komfortabel gefedert erweisen sich die Sitzgelegenheiten, doch störanfällige Druckknöpfe oder gar simple Klettband-Sticker sind keine Ideallösung, wenn es um das sachgerechte Fixieren der mit hellgrauem Kunstleder bezogenen Polsterteile geht. Unter der U-förmigen Heckbank und auch unter dem mit einer umklapp-

baren Lehne versehenen, 79 cm breiten Skippersitz kommen üppige Staukapazitäten zum Vorschein. Ganz prima wär's gewesen, hätte die Werft den GFK-Deckeln der Behältnisse entsprechende Aufsteller spendiert. Aber bitte nicht solche wie die am Kabineneingang verbaute Niro-Feder, die früher oder später unvermittelt einknicken wird und im ungünstigsten Fall für schmerzhafte Blessuren an den Fingern sorgt. Das vor wenigen Tagen im Rahmen der Boot Düsseldorf präsentierte Ausstellungsstück trumpfte übrigens anstelle der besagten Feder mit einem Gasdruckdämpfer auf. Alle Achtung – das passt. Damit befinden wir uns in der 130 cm hohen, für ein handliches 19-Fuß-Allroundboot erstaunlich geräumigen Bugkabine. Diese ist zweckmäßig möbliert und elektrisch beleuchtet. Ein quadratisches Oberlicht lässt sich öffnen und übernimmt so die Frischluftzufuhr. Die von voluminösen Schapps unterkellerte Doppelkoje misst 205 x 170 cm. Auch hier weisen die Polster Elemente einen



1. Beim Test auf dem Main überzeugt die Marinello durch ein sehr ausgewogenes Fahrverhalten  
2. Das Armaturenbrett-Design des italienischen Allround-Sportbootes wirkt klar und übersichtlich



1. Die Liegewiese auf dem Vordeck der Marinello eignet sich ideal zum Sonnenbaden
2. Eine solide Klappleiter gehört zum Ausstattungsstandard des Bootes
3. Passt perfekt: Hondas vierzylinderiger BF100 LRTU generiert 73,6 kW
4. Der 90 Liter fassende Benzintank wird gesondert berechnet und kostet 830 Euro
5. Im Cockpit des trailerbaren 19-Footers gibt es eine bequeme Sitzgruppe, der runde Tisch ist mit 110 Euro gelistet



angenehmen Härtegrad auf, so dass man während eines Wochenend-Törns absolut problemlos an Bord übernachten kann. Wer in diesem Zusammenhang eine Toilette für unverzichtbar hält, der muss mit einem Chemie-Klosett vorlieb nehmen. Das als Originalzubehör angebotene Porta Potti kostet dann überschaubare 150 Euro.

Nun aber zum praktischen Teil des Marinello-Tests, der, buchstäblich vor der Haustür der Firma Boote-Hock und bei äußerst ungemütlicher Witterung, auf dem Main stattfindet. Um es vorweg zu nehmen – die 19 Sport

hinterlässt in Kombination mit dem Honda BF100 LRTU einen glänzenden (Fahr-)Eindruck. Der silberfarbene 1,5-Liter-Motor mit vier Ventilen pro Zylinder, effizienter Lean-Burn-Magergemisch-Technologie, einem exklusiven Steuerungssystem zur Anpassung des optimalen Drehmoments, programmierter Mehrweg-Kraftstoffeinspritzung und hydrodynamischem Getriebegehäuse-Design gehört zu den modernsten Maschinen im populären 100-PS-Segment. Gleich nach dem Kaltstart läuft der emissionsarm abgestimmte Honda rund wie eine Nähmaschine. Minimale 800 min<sup>-1</sup> bringen

2,3 kn Schleichfahrt bei einem Benzinverbrauch von nur 0,9 l/h. Abgelesene 2.500 min<sup>-1</sup> bedeuten knappe sieben Knoten Vortrieb, während der Spritkonsum nun auf 7,8 l/h ansteigt. Mit 3.500 min<sup>-1</sup> und einem Flüssigfutterbedarf von glatten 10 l/h befindet sich die Marinello bereits in der Gleitphase und beschleunigt auf 15,7 Knoten. Oben herum legt der japanische Reihenvierzylinder nochmals gehörig zu. Mit 4.500 min<sup>-1</sup> stehen 19 l/h und 24,9 kn auf der Uhr, ehe unter einer Vollastdrehzahl von 5.950 min<sup>-1</sup> exakt 32 Knoten oder 59 km/h zu protokollieren sind. Würde der Skipper,

was in der Praxis wohl kaum zu realisieren ist, den Gashebel tatsächlich 60 Minuten lang durchdrücken, wäre ein Höchstverbrauch um die 36 l/h zu vermeiden. Die Kurstreu des süditalienischen Sundeck-Flitzers kann mit der Vokabel »vorbildlich« beschrieben werden. Abrupt herbeigeführte Richtungsänderungen quittiert der weich und bemerkenswert krängungsstabil laufende V-Rumpf mit gutmütigem Einlenkverhalten. Ein flinkes Andocken in der Marina gerät ebenfalls zur leichten Übung, zumal das Boot auch im Rückwärtsgang spontan auf jegliche Kursvorgaben reagiert.

Unterm Strich macht die ergonomisch aufgeteilte, in der Grundversion ausbaufähig ausgestattete und ab 17.900 Euro erhältliche Marinello vor allem mit ihren einwandfreien Lauf- und Manöviereigenschaften auf sich aufmerksam. Den wirklich guten Gesamteindruck trüben einige kleine Schönheitsfehler, die jedoch seitens des Herstellers oder auch mithilfe des erfahrenen deutschen Importeurs leicht zu korrigieren wären. Wie schon thematisiert, sehen wir den mit 12.600 Euro gelisteten Honda BF100 LRTU als leistungsbezogen perfekt abgestimmte Motorisierung. Wer den-

noch ans offizielle Limit gehen und einige zusätzliche Knoten herauskitzeln möchte, der kann getrost einen Außenborder mit 115 Pferdestärken montieren lassen. Für das mit zahlreichen lohnenden Details aufgewertete Testobjekt ergab sich ein Paketpreis von 36.974 Euro. Soll das attraktive Boot-Motor-Gespann mit einem einachsigen 1.600-kg-Straßentrailer vervollständigt werden, muss der potenzielle Käufer weitere 2.500 Euro auf den Tisch legen.

Text & Fotos: Peter Mariefeld

## TECHNISCHE DATEN

**Länge über Alles:** 5,65 m  
**Breite:** 2,35 m  
**Tiefgang (Motor angehoben):** 0,40 m  
**Gewicht (o. Motor):** 750 kg  
**CE-Kategorie:** C  
**Max. Personenzahl:** 7  
**Kojenzahl:** 2  
**Brennstofftank (opt.):** 90 l  
**Wassertank (opt.):** 50 l  
**Baumaterial:** GFK  
**Motorisierung:** Außenborder (Langschaft), maximal zulässige Leistung 84,6 kW (115 PS)  
**Grundpreis (ohne Motor):** 17.900 €, Preis des fahrfertigen Testbootes inklusive Motor und Sonderzubehör 36.974 €

### MOTOR AM TESTBOOT

Honda BF100 LRTU, Viertakt-Außenborder mit elektron. Benzineinspritzung, 16-Ventil-Technik, PGM-Zündung und Powertrimm, Leistung 73,6 kW (100 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub:

73 x 89,4 mm, Hubraum: 1.496 ccm, Gewicht: 166 kg, maximaler Drehzahlbereich: 5.500-6.300 min<sup>-1</sup>, Preis: 12.600 €

### STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Antirutschstruktur auf dem Cockpitboden, selbstlenzendes Cockpit, kompletter Polstersatz, Scheuerleiste, internationale Navigationsbeleuchtung, Niro-Bugöse, integrierte Heckstege mit backbords montierter Badeleiter, Bugreling, Steuerstand mit mechanischer Lenkung, getönter Acrylglas-Windschutzscheibe und Niro-Handlauf, Batteriehaupschalter, farbiger Rumpfstreifen in Rot, Blau oder Schwarz

### LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

90-Liter-Benzintank (830 €), Niro-Geräteträger mit Befestigung für Sonnenverdeck (1.790 €), Chemie-Toilette (150 €), Radio mit zwei Lautsprechern (450 €), elektrische Ankerwinde (1.900 €), Ganzperssenning (850 €), hydraulische Lenkung (1.200 €), Kompass (130 €), elektrisches Signalhorn (120 €), Fishfinder (ab 350 €), Heckdusche inklusive Wassertank (530 €), demontierbarer Rundtisch (110 €)

### SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	800 min <sup>-1</sup>	51 dB(A)	0 kn
	800 min <sup>-1</sup>	52 dB(A)	2,3 kn
	1000 min <sup>-1</sup>	56 dB(A)	3,2 kn
	1500 min <sup>-1</sup>	61 dB(A)	4,5 kn
	2000 min <sup>-1</sup>	65 dB(A)	3,3 kn
	2500 min <sup>-1</sup>	69 dB(A)	6,9 kn
	3000 min <sup>-1</sup>	74 dB(A)	4,9 kn
	3500 min <sup>-1</sup>	76 dB(A)	15,7 kn
	4000 min <sup>-1</sup>	78 dB(A)	19,5 kn
	4500 min <sup>-1</sup>	78 dB(A)	24,9 kn
	5000 min <sup>-1</sup>	79 dB(A)	27,0 kn
	5500 min <sup>-1</sup>	81 dB(A)	29,7 kn
(Vollast)	5950 min <sup>-1</sup>	83 dB(A)	32,0 kn

**Revier:** Main bei Stadtprozelten  
**Crew:** 2 Personen, **Messung:** GPS  
**Wasser:** 7° C, **Luft:** 3° C, **Wind:** 0-1 Bft.  
**Tank:** 45 l (50 %)

- ⊕ Kompaktes Trailerboot, universell einsetzbar
- ⊕ Einwandfreies Fahr- und Manöviervverhalten
- ⊕ Geschickte Aufteilung mit viel Platz in der Kabine
- ⊕ Gute GFK-Qualität, richtig dimensionierte Beschläge
- ⊕ Mit Honda BF100 harmonisch abgestimmte Motorleistung

- ⊖ Polsterbefestigung mit Klettband und Druckknöpfen
- ⊖ Labiler Federaufsteller an der Abdeckung der Kabinentür
- ⊖ Relativ dürftiges Ausstattungsniveau des Standardmodells

### INFORMATIONEN UND WERT

**Boote-Hock GmbH** (Marinello-A Alleinimporteur für Deutschland und Österreich und Lieferant des Testbootes)  
 Am Mainufer 1, 97909 Stadtprozelten, Tel. 09392-7866  
[www.boote-hock.com](http://www.boote-hock.com)  
**Cantieri Nautico Marinello**  
 Via Papa Giovanni XXIII, 12, I-98066 Patti (ME)  
[www.cantieremarinello.com](http://www.cantieremarinello.com)

